

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Gemeinde Weil		Ansprechpartner/-in Christine Buttner / Maria Drexl
Ortsteil, Straße, Hausnummer Weil, Landsberger Str. 15	PLZ, Ort 86947 Weil	Telefon 08195-648
E-Mail c.buttner@mnet-mail.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen): 07.01.2024 - DDae

Projektbeschreibung

LAG-Name: LAG Ammersee

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Naturbewegungsplatz Weil

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Errichtung eines zentralen Naturbewegungsplatzes und Begegnungsstätte mit besonderen Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen, sowie Menschen mit Beeinträchtigung. Desweiteren wird beim Bau auf eine umweltfreundliche Gestaltung mit Sträuchern als Naschgarten, Kräuterbeeten oder Tierbehausungen (Vögel, Insekten, Igel) geachtet. Der Einsatz von nachhaltigen, natürlichen Materialien ist vorgesehen. Entstehung unter Mitwirkung der ortsansässigen Bürger (Kinder, Schulen, Kindergärten, Vereine).

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

In Weil wohnen aktuell ca. 1.450 Einwohner, davon 170 Kinder (bis 12 Jahre) und 188 Senioren (ab 65 Jahre). Öffentliche Treffpunkte sowie Bewegungsmöglichkeiten zur flexiblen spontanen Nutzung im Freien sind nicht vorhanden. In den letzten Jahren stieg die Bevölkerungszahl rasant an, vor allem durch neue Baugebiete und Wohnraumschaffung. Ein fehlender öffentlicher Platz für soziale Kontakte hat momentan schon eine negative Auswirkung, da ein zwangloses Kennenlernen kaum möglich ist, stellt eine Beeinträchtigung einer gut funktionierende Gemeinschaft dar. Öffentliche Treffpunkte, wie ein Dorfplatz sind ebenfalls nicht vorhanden. Senioren sind gezwungen, sich privat zu treffen oder müssen ggf. auf das Auto zurückgreifen. Bei Kindern und Jugendlichen sieht es nicht besser aus. Fehlen hier die nötigen Kontakte, lebt jeder für sich mit geringer Motivation für die Dorfgemeinschaft. Auch für neu hinzugezogene Familien ist eine Kontaktaufnahme bzw. Integration in Weil eine große Herausforderung. Mit dem Naturbewegungsplatz für vielseitige Strukturen würde dies deutlich erleichtert werden. Kinder, Jugendliche und Senioren sind gleichermaßen von fehlenden gemeinsamen Treffpunkten betroffen. Man möchte damit einen Anreiz für alle Bürger aus Weil und dem weiteren Umkreis schaffen, sich zu treffen und gemeinsam in der Natur zu bewegen.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Mit diesem Projekt möchten wir einen schönen Dorfgemeinschaftsplatz errichten, um das Miteinander für alle Bürger und Gäste des Großgemeinde Weil zu fördern. Bei der Nutzung des Platzes spielt die Herkunft, Religion, Alter oder körperliche Beeinträchtigung keine Rolle.

In Verbindung mit der Mittagsbetreuung (Grund- und Mittelschule Weil, Einzugsgebiet: gesamter nördl. Landkreis mit 518 Schülern) im direkt angrenzenden Feuerwehr- und Multifunktionshauses wird der Platz vielseitig nutzbar. Zudem liegen die beiden Kindergärten in unmittelbarer Nähe. Öffentliche Gruppen wie z.B. unser bereits vorhandener Bewegungstreff erhält einen geeigneten Punkt und kann mehrere Einheiten auch zu mehrer Zeiten anbieten.

Besonders für Kinder oder junge Erwachsene, welche körperliche oder seelische Beeinträchtigungen aufweisen, finden hier einige geeignete Möglichkeiten in der Natur. Bewegung an der frischen Luft fördert alle Körper- und Gehirnfunktionen. An unseren Spielgeräten kann sich z.B. ein Kind, welches unter epileptischen Anfällen oder Down Syndrom leidet, zusätzlich durch Bewegung und Spaß weiter entwickeln. Die unregelmäßigen Schaukelbewegungen eines "Spinnennetzes" schult die Motorik, sowie Gehirnleistung, denn gleichzeitig müssen verschiedenen schaukelnden Bewegungen verarbeitet werden. Zusätzlich sind die Seile mit verschiedenen Farben gestaltet. Hier entsteht besonders bei Kindern/Schülern die unter ADS oder ADHS leiden eine besonderer Form des Trainings. Das Kind soll entlang einer bestimmten Farbe seinen Weg von A nach B bestreiten. Hierzu wird neben der Bewegung eine spezielle Gehirnleistung abverlangt: hohe Konzentration mit Ausblenden anderer Nebengeräusche, Ausdauer mit Durchhaltevermögen, eventuell blitzschnelles Umdenken für eine andere Wegstrecke und natürlicher Ehrgeiz. Jede Minute, die an der frischen Luft, fördert zudem nachweislich die Gesundheit.

Die geplante Tampenschaukel kann auch besonders für Kinder z.B. im Rollstuhl benutzt werden. Durch seitliche Seile können diese sich sehr gut alleine fixieren und die fürs Gehirn wichtigen Schaukelbewegungen mit Spaß und Freude erleben. Die Geräte sollen zusammenfassend den Bewegungsapparat kräftigen und trainieren, Konzentration und Koordination fördern, Kondition ausbauen aber trotzdem für Leute mit körperlicher und/oder geistiger Beeinträchtigung nutzbar sein. Durch den Spaß an der Bewegung wird alles andere von selbst gefördert.

Durch den Gartenbauverein Weil würde eine kleine Oase für Insekten, Vögel, Igel usw. entstehen. Dies kann besonders durch Gemeinschaftsprojekte, wie den Bau von Insektenhotel, Nistkästen etc. verschiedener Organisationen (Gartenbauverein, Nabu) veranstaltet werden. Auch das Anlegen einer natürlichen Umgebung für Igel unter Sträuchern ist vorgesehen.

Der NABU oder der LBV, welche regelmäßig in Weil anfragen, können mit ihren Jugend- oder Kindergruppen wechselnde Veranstaltungen durchführen und den Platz mit- bzw. weiter gestalten.

Der Bau einer geeigneten Sitzgruppe auf dem Platz lässt sich als Gemeinschaftsprojekt von Weiler Bürgern realisieren. Alle Materialien sollen natürlichen Ursprungs mit geradliniger, einfacher Farbgestaltung sein, so dass eine Reizüberflutung besonders bei Menschen mit Beeinträchtigung vermieden wird. Unsere Grund- und Mittelschule Weil ist eine Modellschule für das Projekt "Wirkstatt Nachhaltigkeit-InnoLab-N" und nur 5-7 Gehminuten vom Bewegungsplatz entfernt. Hier bieten sich zusätzlich Exkursionen und Projekte für Nachhaltigkeit an.

Der Bewegungsparcours soll nicht nur für Bewohner unseres Ortes und Gemeinden, sondern auch für den ganzen Landkreis zur Verfügung stehen. Durch Einbeziehung von bereits vorhandenen Bäumen und Pflanzen, welche als Schattenspender, Schutz vor Bodenerosion und als natürliche Klimaanlage fungieren, sollen Bestandteil des Platzes sein.

Auch bietet sich hier ein Rastplatz für den vorbeiführenden Radweg des Landkreises in idyllische Lage an.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Der gemeindeeigene Platz neben einer Kapelle liegt zentral am Dorfrand, welcher als Naturbewegungsplatz umgestaltet werden soll. Die vorbeiführende Straße wird von vielen Spaziergängern und Radlern des weiteren Umkreises genutzt. Seilanlagen und Kletternetze können für eine Vielzahl von Übungen der Motorik, Koordination, Muskelaufbau, Kräftigung usw. genutzt werden. An diesen Spielgeräten kann ein Kind, welches z.B. unter epileptischen Anfällen oder dem Down Syndrom leidet, durch Bewegung und Spaß gefördert werden. Die unregelmäßigen Schaukelbewegungen eines "Spinnennetzes" schult die Motorik, besonders die Fingerfertigkeit und Koordination der Arme und Beine. Durch die schaukelnden Bewegungen wird nicht nur der Bewegungsapparat trainiert, sondern auch das Gehirn, welches den ganzen Körper ausbalancieren muss.

Zusätzlich sind die Seile mit verschiedenen Farben gestaltet. Dies ermöglicht z.B. Kindern, die unter ADS oder ADHS leiden, eine besondere Form des Trainings. Entlang einer farbigen Seilverspannung kann das Gerät begangen werden. Hierzu wird neben der Bewegung eine spezielle Förderung und eine hohe Konzentration mit Ausblenden anderer Nebengeräusche, Ausdauer und Durchhaltevermögen, vorausschauendes Denken und Ausprägung des Ehrgeizes trainiert. Jede Art des Spiels, welches an der frischen Luft stattfindet, steigert die Konzentrationsfähigkeit und den Lernerfolg.

Die geplante Tampenschaukel ist eine Schaukel, welche auch Kinder z.B. mit Gehbehinderung benutzen können. Seitlich angebrachte Seile ermöglichen einen sicheren Sitz ohne zusätzliche Hilfestellung.

Durch ehrenamtliche Unterstützung wird der Naturbewegungsplatz abgerundet. Im Randbereich wird durch den Gartenbauverein Weil eine Oase für Insekten, Vögel, Igel usw. entstehen. Auch die passende Bepflanzung durch heimische Bäume und Sträucher, wodurch ein sogenannter Naschgarten für Mensch und Tier entsteht, wird geplant.

Weitere Gemeinschaftsprojekten, wie der Bau eines Insektenhotels oder Vogelnistkästen der Kindergruppe des Gartenbauvereins Weil können hier statt finden. Auch die Anlage eines Kräuterbeetes soll miteinbezogen werden. Besonders die Gestaltung einer passenden Beschilderung ist vorgesehen.

Einer Beteiligung unserer Grund- und Mittelschule, sowie den beiden nahe gelegenen Kindergärten ist gewünscht und geplant.

Zusätzlich ist der Bau einer geeigneten Sitzgruppe, passend zum Gesamtkonzept der Einrichtung durch ehrenamtliche Helfer aus dem Ort vorgesehen. Alle Materialien sollen natürlichen Ursprungs und mit geradliniger, natürlicher Farbgestaltung sein.

Großflächige, bunte Farbflächen werden vermieden, um somit einer Reizüberflutung besonders bei Menschen mit z.B. Autismus und ADS/ADHS entgegen zu wirken. Die Anlage soll aus Sicherheitsgründen mit Tore für die regelmäßige Pflege eingezäunt werden. Eine Bepflanzung, Ausstattung für heimische Tierarten, Kräuterbeete und nachhaltige Ausstattung sind für viele Gemeinschaftsprojekte vorgesehen. Auch der Bau von Ruhemöglichkeiten und Austauschplätze in Form von Jugendsitzplätzen oder Bankgruppen rundet das gesamte Areal zielführend ab.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Das Projekt befindet sich in zentraler Ortsrandlage. Dadurch ist es vom gesamten Ort einfach und sicher zu erreichen. Falls notwendig, stehen ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Ein Radweg führt direkt am Projekt vorbei. Der Naturbewegungsplatz ist zudem barrierefrei zugänglich.
Unsere Grund- und Mittelschule befindet sich nur 5-7 Gehminuten entfernt. Die beiden örtlichen Kindergärten sowie geplante Mittagsbetreuung der Grund- und Mittelschule sind in direkter Nachbarschaft.
Eine zentrale Erreichbarkeit für den nördlichen Landkreis ist damit gegeben.
Grünfläche, Ecke Hochstraße und Kreuzweg in 86947 Weil (Koordinaten: 48.118716, 10.920806)

geplanter Umsetzungszeitraum von 06.2024 bis 10.2024
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 155.455,65
voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 130.635,00

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 65.317,50
Eigenmittel Antragsteller: 90.138,15

EG-Sitzung bis max. 70.000 € - DDae

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Summe der Finanzierungsmittel: _____

falls zutreffend geplante Eigenleistung: (geplante Gewerke)

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

LES S1: Regionale Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten mit hoher Bürgerbeteiligung und Teilhabe; gezielte Angebote für die einzelnen demografischen und sozialen Gruppen als auch der Austausch der Generationen werden unterstützt.
LES4: selbstbestimmtes Leben durch Inklusion, Integration, Barrierefreiheit, Beteiligung

StMELF – E3/42-10-2023

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

Klassenzimmer Ammersee B2

Das Bewusstsein wird ausgeprägt, die Ammersee-Region als kostbares Biodiversitäts-Zentrum mit einer einzigartig vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und respektvolles Verhalten und Handeln in der Natur anzuregen.

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Die Bürger wurden von Beginn an mit in die Planung einbezogen. Die Anpflanzungsmaßnahmen werden durch erfahrene Mitglieder unseres Gartenbauvereins geleistet. Der Bau einer Sitzgruppe und Jugendbank wird durch handwerklich geschickte Bürger ausgeführt. Das Kräuterbeet wird in Gemeinschaftsarbeit geplant und angelegt. Gemeinsame Aktionen, wie der Bau von Vogelnistkästen, Insektenhotels, Igelhäuser können von verschiedenen Gruppen durchgeführt werden. Auch eine Beschilderung des Kräuterbeetes, sowie des Naschgartens beinhaltet ein schönes kreatives Gemeinschaftsprojekt. Kleine erklärende Führungen (speziell für Kinder/Jugendliche) zu Kräutern und Sträuchern über dessen Nutzen und ihre Anwendung erweitern das Angebot.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Der zentrale Schulstandort Weil bietet gute Voraussetzungen, auch für nicht Ortsansässige. Durch die besondere Auswahl der Bewegungsmöglichkeiten stellt dies im weiteren Umkreis eine neue Art von Förderung im spielerischen Bereich dar. Alle Flächen und Zugänge sind eben und barrierefrei. Eine Einzäunung bietet eine sichere Abgrenzung zur Straße. Für den NABU aus dem Landkreis bieten sich hier gestalterische Möglichkeiten und Anschauungsprojekte mit zusätzlichem Spaßfaktor an. Hier entsteht eine Begegnungsstätte für Groß und Klein, in der sich alle wohlfühlen und gerne aufhalten.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Steigerung der Gemeinschaft durch verschiedene Aktionen. Bewegungsmöglichkeiten für alle Altersstufen. Natürliche Lernumgebung, um die heimische Pflanzen- und Tierwelt näher zu bringen. Durch die Einbeziehung der Schule sowie den Kindergärten wird ein Bekanntheitsgrad für die Umgebung geschaffen. Auch die Lernmöglichkeiten (z.B. Kräuter, Tierwelt, Naschsträucher) werden erweitert. Es entsteht ein praktisches Beispiel, wie aus einer unscheinbaren, kleinen Fläche ein Mehrwert für die Gemeinschaft geschaffen werden kann und die Umwelt dabei einen zusätzlichen natürlichen Lebensraum erhält.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: örtl. Gartenbauverein wird sich bei der Pflege und Ausführung beteiligen
Vernetzung mit NABU und LBV Landsberg ggf. für zukünftige Nutzung

Sektoren:

Projekte:

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Die bereits vorhandenen zwei großen Kastanienbäume werden im Projekt integriert, Aufbauten entstehen außerhalb des Wurzelwerks. In Verbindung mit neuer, heimischer Bepflanzung dient dies alles zur Beschattung sowie besserer Versickerung bei Starkregen. Bei den verbauten Materialien wird auf Regionalität, nachhaltige Rohstoffe und kurze Transportwege geachtet, die Holzbauteile sind unbehandelt.

Es findet keine Bodenversiegelung statt. Der Fallschutzbereich erhält eine Hackschnitzellage, welche eine Versickerung begünstigt und zusätzlich Wohnraum für Insekten schafft. Gehbereiche erhalten eine offenporige Kiesbedeckung, die restliche Fläche wird durch natürliche Wiesenfläche bedeckt.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Der Baumbestand (zwei alte Kastanien) bleibt erhalten. Materialien bestehen aus nachhaltigen und langlebigen Baustoffen, welche bei Bedarf auch repariert werden können, so dass einer jahrzehntelangen Nutzung nichts im Wege steht. Einbindung der heimischen Natur- und Pflanzenwelt, mit der Schaffung von zusätzlich neuem Lebensraum (Igel, Vögel, Insekten, usw.). Es werden nur heimische Pflanzenarten verwendet. Durch die Bepflanzung wird ein kühlender Bereich geschaffen, welcher zusätzlich als Windschutz sowie Wasserspeicher dient. Die Versickerungsfähigkeit des Bodens wird in diesem Bereich stark erhöht.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Die zentrale idyllische Ortsrandlage, sowie die Einbindung der Schule und Kindergärten ermöglicht schnell ein breites Spektrum der Nutzung. Das Kind freut sich nach langem Üben, endlich die hohe Sprosse erreicht zu haben, Erwachsenen können Kräftigungsübungen ausführen, andere üben auf der Tampenschaukel ihr Gleichgewichtsgefühl. Hier besteht ein hoher Spielwert mit immer wieder neuen Facetten der Bewegung. Verloren gegangenes Wissen über Kräuter und Pflanzen wird an Interessierte vermittelt und kann anschließend persönlich genutzt werden. Gemeinsame Aktionen oder Veranstaltungen stärken den Zusammenhang und sorgen damit für eine starke Ausnutzung des Platzes.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Zentraler Gemeinschaftsplatz mit vielen verschiedenen Möglichkeiten fördert die Integration neuer Mitbürger. Kinder oder Jugendliche können sich über das Bewegungsspiel innerhalb von Minuten kennen lernen. Gute Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten schaffen auch eine schnelle Nutzung für den regionalen Umkreis. Menschen mit Beeinträchtigung können hier Bewegung an der frischen Luft erfahren. Der Zugang sowie der Platz ist eben und frei zugänglich. Materialien und Firmen werden ausgewählt durch Regionalität und Nachhaltigkeit. Gruppen von Schule, Kindergarten, Gartenbauverein, NABU können sich konstruktiv und regelmäßig einbringen.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Der örtlich, zentrale Treffpunkt bietet Möglichkeiten für unzählige Gemeinschaftsprojekte beim Aufbau. In Zukunft ist z.B. der Bau von Sitzgruppe und Jugendbank, Bau und Nutzung des Kräuterbeetes, Insektenhotel, Igel-Lebensraum unter den Sträuchern, Beschilderung der Kräuter geplant. Gruppen können hier agieren, wie der Bewegungstreff, Gartenbauverein, Schule, Kindergärten, NABU. Durch die Nutzung unterschiedlicher Altersgruppen und Lebensweisen wird spielerisch ein gemeinsames Miteinander geschult.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Im nördl. Landkreis ist kein vergleichbarer Platz vorhanden, gute Erreichbarkeit für Bewohner der Nachbargemeinden. Lebensraum für Pflanzen und Tiere durch Erhaltung des Baumbestandes und Neupflanzungen, Einsatz von langlebigen und nachhaltigen Materialien, Bodenversickerungsfähigkeit wird erhöht, Bepflanzung bringt Kühlung, Wind- und Hitzeschutz. Zentrale Örtlichkeit fördert Zusammentreffen von Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergründen. Ein Spielplatz mit Inklusionsscharakter ist in der Region bisher nicht vorhanden. Bürgerbeteiligung bei Planung, Ausführung sowie zukünftigen Gemeinschaftsaktionen. Gestaltungs- und Lehrbeteiligung der Schule und Kindergärten, sowie deren Nutzung für Aktionen, Treffpunkt für örtl. und überörtl. Vereine, Förderung für Respekt/Akzeptanz, prakt. Beispiel welcher Nutzen eine unscheinbare Fläche erreichen kann

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Bestehender Baumbestand wird erhalten und mit ergänzender heimischer Pflanzenarten von Sträuchern und Bäumen bepflanzt. Einer Bodenerosion wird in diesem Bereich vorgebeugt. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle ein Auffangen von Wasser bei starken Niederschlägen. Der Boden wird durch den Erhalt und der Neupflanzung gelockert und belüftet und erhält ein hohes Maß an Versickerungsfähigkeit. Auch die Hackschnitzel (Fallschutz) wirken einer darunter liegenden Bodenverdichtung und Austrocknung entgegen. Die Bepflanzung dient als Windschutz gegen die dahinter liegenden freien Ackerflächen. Heimischen Tieren wird ein neuer Lebensraum und Rückzugsort gegeben. Durch den Bau von entsprechenden Behausungen und Lebensräumen hofft man auf Zuzug von Vögeln, Insekten, Igel usw.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

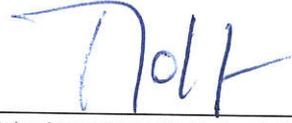
Vorab wurde bei der Planung auf eine einfache und schnelle Wartung der gesamten Anlage geachtet. Die Gemeinde Weil übernimmt die Pflege, Wartung sowie die nötigen sicherheitstechnischen, regelmäßigen Begutachtungen und Prüfungen. Örtliche Vereine wie z.B. der Gartenbauverein unterstützen dies durch entsprechende Maßnahmen. Bewegungsgeräte sollen vor allem langlebig sein, mit der Möglichkeit zur Reparatur. Der Platz wird durch einen umlaufenden Zaun begrenzt mit entsprechend großen Flügeltore, um die Pflege und Wartung zu vereinfachen.

Weil, 16.02.2024

Ort, Datum

Christian Bolz

Name in Druckbuchstaben



Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Christian Bolz

Funktion

**Bürgermeister
Gemeinde Weil**

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion

Projektträger: Gemeinde Weil

Projektvolumen: 140.000 € (Netto)

Fördersumme: 70.000 €

Projektinhalte: Bau eines Spielplatzes mit Dorfgemeinschaftsplatzcharakter. Ausstattung mit besonderen Spielgeräten und einem Bewegungsparcours aus Holz, die auch von Menschen mit Einschränkungen genutzt werden können. Einfriedung der Anlage, Pflanzung von Bäumen, Erstellung von Sitzmöglichkeiten.

Projektziele: Errichtung eines Dorfgemeinschaftsplatzes für alle demographischen Gruppen inkl. eines Bewegungsparcours der förderlich für die NutzerInnen ist. Insbesondere wird durch den Einbezug des Inklusionsgedanken das Ziel verfolgt, Menschen mit und ohne Behinderung teilhaben zu lassen.

LES-Ziele: **Handlungsziel S1 im Entwicklungsziel <Soziales Miteinander>**

Handlungsziel S4 im Entwicklungsziel <Soziales Miteinander>

Checkliste:

✓ **27 Punkte
einstimmig**